



OPPOSITION IN DER REGIERUNG

Es gab einmal eine Republik, die von zwei Volksparteien dominiert sowie von weiteren, kleineren Parteien mitregiert wurde. Sie alle unterschieden sich durch ihre Grundanschauungen. Zwar trafen sich gerade die beiden großen Parteien bei manchen Entscheidungen in der Mitte, doch zumindest die politischen Entwürfe ihrer Vordenker hatten derart scharfe Konturen, dass auf den ersten Blick erkennbar war, woher sie stammten.

Daran hat sich mittlerweile einiges geändert, wie die jüngste gesundheitspolitische Auseinandersetzung beweist. Da gibt es einen Bundeswirtschaftsminister, der Thesen mit erheblicher Tragweite aufstellt. Seine schärfste Kritik dafür erhält jener Minister jedoch nicht von der Opposition, sondern aus den eigenen Reihen - und zwar vor allem aus der Partei, die ihn vor fast drei Jahren in sein Amt berief.

Jetzt wird mancher Beobachter erklären, dass der parteilose Werner Müller nun einmal eine Art Sonderfaktor ist, den sich jede Regierung leistet. Doch zu diesem Argumentationsmuster passt es überhaupt nicht, dass zuvor ausgerechnet aus dem Bundeskanzleramt - welches in jedem Fall sozialdemokratisch beherrscht sein müsste - ein Papier an die Öffentlichkeit gelangte, das ebenfalls Gedankenspiele enthielt, welche sogar führenden Unionspolitikern zu weit gehen.

Die eigentlich für dieses Ressort zuständige Bundesgesundheitsministerin kann nur beteuern, dass sie diese Ideen ablehnt. Wer nun glaubt, diese Ministerin wiederum sei mittlerweile isoliert, täuscht sich ein weiteres Mal: Fast noch deutlicher als ihre Kritik am Wirtschaftsminister fällt die der SPD-Parteiführung aus.

Gratulation an die SPD: Sie hat es geschafft, die Oppositionsrolle in die eigenen Reihen zu verlagern - sogar ins eigene Kabinett. Wenn ihr dies demnächst in noch anderen Bereichen als der Gesundheitspolitik gelingt, vergessen die Wähler ja vielleicht so langsam, dass für den parlamentarischen Willensbildungsprozess Oppositionsparteien nötig sind.

Bernd Klement

INHALT

HEFT 8 • August 2001

4 NACHRICHTEN - Praxis-Hilfen und Kultur

POLITIK

12 Gegenwind für Müller.

Für Vorschläge des Bundeswirtschaftsministers zur Umgestaltung des GKV-Systems nur Beifall von außen - aus Regierungsreihen überwiegend Kritik

WIRTSCHAFT

15 Zahlenschock Telefonrechnung.

Steigende Telefonrechnung - Anzeichen für eine betrügerische Manipulation?

16 Nehmen Sie den Markt unter die Lupe!

Praxis-Marketing, Folge 2: Auch unter schwierigen Wettbewerbsbedingungen bestehen

18 Wirtschaftsmeldungen

INTERNET

21 Anlageentscheidung am PC

Internet-Folge 12: Aktien und Fonds online ordern

Kinder-Blicke. Die Wechselbeziehung von Kind und Kunst zeigen die Werke von 50 Künstlern, bis 16. September in der Stadt. Galerie Bietigheim. Mehr Kunst S. 8

IGEL ARZNEI-BUND Forum

24 In der Diskussion: Sollen Ärzte für die Bezahlung individueller Gesundheitsleistungen (IGEL) Versicherungen empfehlen? • Einladungen zu Landeshauptversammlungen 2001

28 Praxisbörse

MEDIZIN-JOURNAL

32 SCHWERPUNKTTHEMA: Schmerzen ausreichend therapieren.

36 Radiopharmakon gegen Tumorschmerzen. Langwirkende Alternative zu Opioiden

38 Das Antizytokin auf dem Prüfstand von Evidence based Medicine. Propanolischer Brennnesselextrakt bei Osteoarthritis

40 Rekombinante Hormone machen Therapie effektiv und sicher. Unfruchtbar und doch ein Kind

42 Vereinfachte Osteoporosetherapie - Verbesserte Compliance. Alendronat einmal wöchentlich

44 Gezielte Vitamingabe senkt Plasmaspiegel. Risikofaktor Homocystein

45 Dem Nierenversagen entgegenwirken. Bluthochdruck und Niere



Frage-/Antwort-Hilfen für Sie auf Seite 45